

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Video: Interaktive Suchtprävention >](#)
[< Alkoholkonsum und seine Folgen](#)

Sicherheit auf Festivals

Im Einsatz gegen Drogenmissbrauch und Diebstahl



Festivals sind für die Einsatzkräfte der **Polizei** eine große Herausforderung

© bernarbodo/stock.adobe.com

Rock am Ring ist das wohl bekannteste Musikfestival Deutschlands, das jedes Jahr rund 90.000 Menschen in die Eifel lockt. Die Großveranstaltung am Nürburgring ist nicht nur eine sehr große Herausforderung für die Veranstalter, sondern auch für die **Polizei**. Denn die ist während der drei Festivalstage rund um die Uhr im Einsatz, um Drogenmissbrauch, **Diebstahl** und andere Straftaten zu verhindern und bei Verstößen zu ermitteln.

Intensive Planungsphase

Fast ein Jahr lang bereitet sich die **Polizei** in Mayen auf Rock am Ring vor. Die Polizeidirektion ist für das Gebiet und somit auch für das Festival zuständig. Sobald eine Veranstaltung vorbei ist, beginnen schon die Einsatzvorbereitungen für das Folgejahr. Für die Mayener **Polizei** ist Rock am Ring eine anspruchsvolle, aber auch positive Herausforderung – sowohl aus logistischer als auch aus einsatztaktischer Sicht, erklärt Polizeidirektor Gerd Bertram, Leiter der Polizeidirektion Mayen und Polizeiführer bei Rock am Ring: „In unserem Zuständigkeitsbereich ist dies der größte jährlich wiederkehrende Einsatz. Die Vorbereitungen sind sehr umfangreich und werden von der Führungsgruppe der Polizeidirektion vorgenommen.“ Trotz der Größenordnung handelt es sich bei dem Festival um eine weitgehend friedliche Veranstaltung. „Die Festivalbesucher verbringen mehrere Tage in Partylaune und ausgelassener Stimmung am Nürburgring. In Anbetracht der Menschenmenge – wir reden hier von den Dimensionen annähernd einer Großstadt – welche für die Dauer der Veranstaltung rund um den Nürburgring zusammenkommt und Tage

miteinander verbringt, muss man feststellen, dass das Kriminalitätsaufkommen eher gering ist“, berichtet der Polizeidirektor.

Fokus: Drogenkriminalität

Trotz des überwiegend friedlichen Verlaufs sind die Einsatzkräfte 24 Stunden in Alarmbereitschaft. Zwar sind Schlägereien unter Betrunkenen eher eine Ausnahme, allerdings kommt es häufiger zu Diebstählen aus Zelten und Handtaschen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Bekämpfung der Drogenkriminalität. „Es gibt verschiedene Kontrollen in Bezug auf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz“, erklärt Gerd Bertram. „Neben Kontrollen an festen Stellen, zum Beispiel bei der Anreise, führen wir insbesondere auch mobile Kontrollen vor und während der Veranstaltung durch. Hier kommen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl in Uniform als auch in Zivil zum Einsatz.“ Auch wenn mit den Kontrollen nicht verhindert werden kann, dass es zu Verstößen kommt, sind sie ein wichtiges Signal, dass **Drogenkonsum** – aller Partystimmung zum Trotz – in keinem Fall toleriert wird. „Nach Veranstaltungsende wird im Rahmen der Abfahrt die Verkehrstüchtigkeit der Fahrzeugführer überwacht.“

Terrorismusegefahr verstärkt berücksichtigt

Im Jahr 2017 musste Rock am Ring wegen des Verdachtes auf einen geplanten Terroranschlag unterbrochen werden. Da sich dieser nach der **Durchsuchung** des Geländes nicht erhärtete, wurde die Veranstaltung am Tag darauf fortgesetzt. Einige Wochen später teilte die **Staatsanwaltschaft** Koblenz mit, dass das Verfahren gegen die drei Tatverdächtigen eingestellt wurde, da die Ermittlungen den Terrorverdacht nicht ausreichend bestätigen konnten. Ein Jahr zuvor nahm im bayerischen Ansbach ein kleines Musikfestival ein weniger glückliches Ende: Ein 27-jähriger Syrer zündete im Eingangsbereich einen Sprengsatz und verletzte mehrere Menschen. Der Täter kam dabei ums Leben. Beide Fälle verdeutlichen, dass die mögliche Gefahr eines terroristischen Anschlags auch bei Festivals verstärkt berücksichtigt werden muss. „Natürlich haben die Anschläge der Vergangenheit einen Einfluss auf die Konzepte der **Polizei** und auch des Veranstalters“, erklärt Gerd Bertram. Die **Polizei** führt eine detaillierte Beurteilung der Lage durch, sammelt Informationen und identifiziert Risiken. Diese Faktoren werden bewertet und anhand dessen setzt die **Polizei** konkrete Maßnahmen um. „Das ist ein laufender Prozess über die gesamte Vorbereitungsphase sowie die Einsatzphasen. Alle polizeilichen Maßnahmen und Planungen orientieren sich an dieser Bewertung und werden ständig aktualisiert.“

Auf mögliche Gefahren vorbereiten

Vor einem Festival sollten Besucherinnen und Besucher die Homepage der Veranstaltung aufrufen. Denn hier werden im Vorfeld wichtige Sicherheitshinweise veröffentlicht. Dazu zählt unter anderem, was bei Unwetter, Bränden oder Notfällen zu tun ist beziehungsweise wie man am besten an- und abreist, damit es nicht zum Verkehrschaos kommt. Wird man während eines Festivals zum **Opfer** oder Zeugen von **Diebstahl** oder einer anderen Straftat, ist es wichtig, so schnell wie möglich die **Polizei** in Kenntnis zu setzen, erklärt Gerd Bertram: „Sollten Besucher verdächtige Beobachtungen machen, sollten diese der **Polizei** sofort gemeldet werden.“

MW (25.05.2018)







Polizeidirektor Gerd Bertram

Leiter der Polizeidirektion Mayen, © PD Mayen

Das **Warnsystem KATWARN** versorgt die Besucherinnen und Besucher verschiedener größerer Festivals mit aktuellen Warnmeldungen und Sicherheitshinweisen. Es kann als Smartphone-App heruntergeladen werden.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  Klare Unterscheidung, qualifizierteres Personal
-  Gemeinsam gegen Umweltverschmutzung
-  Alkoholkonsum und seine Folgen
-  Terroranschläge am Urlaubsziel

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos zum Thema Alkoholsucht



Der Genuss von schwarz gebranntem Alkohol kann lebensgefährlich sein **Tödlicher Fusel**

Methanol ist Gift für den menschlichen Körper und kann zum Tode...[\[mehr erfahren\]](#)



Die Drogenaffinitätsstudie 2015

Wie konsumieren junge Menschen Drogen?

Wie viele Jugendliche rauchen heute noch? Wie hoch ist ihr...[\[mehr erfahren\]](#)



Alkohol und Medikamente sollten nicht gemeinsam eingenommen werden **Ungewollte Nebenwirkung**

Die Kombination von Alkohol und Medikamenten ist eine heikle...[\[mehr erfahren\]](#)



Immer mehr Senioren greifen zur Flasche

Alkohol im Alter

Der Alkoholkonsum nimmt zu - im Schnitt trinkt jeder Deutsche 11,8...[\[mehr erfahren\]](#)



Nebenwirkungen von Alkohol, Cannabis und Liquid Ecstasy

Mehr als nur der Kater danach

Schädliche Folgen sind keinesfalls auf die harten Drogen beschränkt....[\[mehr erfahren\]](#)
